

Basler Zeitung

Die Zeitung der Nordwestschweiz

Donnerstag, 19. Februar 2009 | Fr. 2.50

Nummer 42 | 167. Jahrgang

(inkl. MWST)

Basler Zeitung | Aeschenplatz 7 | 4002 Basel
Tel. 061 639 11 11 | Fax 061 631 15 82 | e-mail redaktion@baz.ch
Abonnements- und Zustelldienst: Tel. 061 639 13 13 | Fax 061 639 12 82
Elsass/Deutschland, übriges Euroland € 2.00



heute.
Muntasser al-Saidi steht vor Gericht – er warf die Schuhe auf George W. Bush.

> SEITE 2



schweiz.
Ueli Maurers erste Bilanz: Ihm gefällt es bisher «sehr gut» im Bundesrat.

> SEITE 5



region.
Ein Filmteam begleitet die Landräte für eine Dokumentation bei ihrer Arbeit.

> SEITE 30



kultur.
Marisol Montalvo und ihre nackte Lulu im Basler Theater.

> KULTURMAGAZIN 2

UBS zahlt 780 Millionen Dollar

UBS einigt sich im Steuerstreit mit den US-Behörden

WASHINGTON/BERN. Die Schweizer Grossbank UBS hat sich im Steuerstreit mit den US-Justizbehörden in einem Vergleich auf die Zahlung von 780 Millionen Dollar (913 Millionen Franken) geeinigt, wie das US-Justizministerium gestern kurz vor Mitternacht mitteilte. Die UBS ist demnach auch bereit, den US-Behörden Kundendaten auszuhändigen. Gemäss der Einigung zwischen der UBS und der US-Justiz räumt die Schweizer Grossbank ein, dass sie «US-Steuerzahlern dabei geholfen hat, Bankkonten vor dem Fiskus (Internal Revenue Services, IRS) zu verstecken.» Die UBS ist laut Communiqué bereit, den USA «sofort die Identität und Kontoangaben von gewissen ihrer amerikanischen Klienten zu liefern.»

Der Bundesrat hat am Mittwochabend im Rahmen einer Sondersitzung davon Kenntnis genommen, dass die Schweizer Grossbank UBS und die Finanzmarktaufsicht (Finma) bezüglich der Herausgabe von UBS-Kundendaten eine Einigung mit den US-Behörden anstreben. Dies sagte Bundespräsident Hans-Rudolf Merz nach der Sitzung vor den Medien. Es seien vonseiten der Landesregierung keine Beschlüsse über ein Notrecht zur Aufhebung des Bankgeheimnisses gefallen, sagte Merz. Weitere Informationen wurden für heute in Aussicht gestellt. SDA/AP

Bürgerrat verteidigt sich

Klage gegen Ex-Bürgerrätin Raffaella Kristmann erwo-gen

VORWÜRFE. Der Bürgerrat überlegt sich rechtliche Schritte gegen sein ehemaliges Mitglied Raffaella Kristmann (SP). Kristmann, die vor gut einem Jahr auf Druck ihr Amt niedergelegt hatte, richtete vergangene Woche schwere Vorwürfe gegen die Bürgergemeinde als Eigentümerin des Waisenhauses. In einem Interview mit dem «Baslerstab» sagte sie beispielsweise, die Bürgergemeinde habe Protokolle manipuliert, um unangenehme Kritik nicht festhalten zu müssen. Gegen diese «tatsachenentstellende Behauptung» verwahrt sich Bürgerratspräsident Leonhard Burckhardt (SP) «in aller Form». Kristmann habe die Protokolle unterzeichnet. Auch der direkt von Kristmann angegriffene Bürgerrat Paul von Gunten (FDP) behält sich rechtliche Schritte vor. cm/mgl > SEITE 21

Druck für neue Umfahrung

Allschwil fordert Verkehrsentslastung und lanciert Volksinitiative

PETER DE MARCHI

Statt der umstrittenen Südumfahrung bis nach Aesch verlangt Allschwil nur noch eine eigene Umfahrung – von der Nordtangente bis zur Grenze nach Oberwil.

Am 12. März berät der Baslerbieter Landrat den kantonalen Richtplan. Noch liegt der Bericht der Bau- und Planungskommission nicht vor, ein wichtiger Vorentscheid aber ist bereits bekannt: Die Südumfahrung wird aus dem Richtplan gestrichen. Der Landrat wird die Regierung beauftragen, in den nächsten fünf Jahren zu prüfen, wie die Verkehrssituation auf der Achse zwischen der Basler Nordtangente über Allschwil und Oberwil bis nach Aesch entschärft werden könnte – mit oder ohne Südumfahrung.

Dieser Entscheid ist in Allschwil nicht gut angekommen. Während die

Gemeinden zwischen Oberwil und Aesch die Südumfahrung vehement bekämpfen, sprach sich Allschwil immer dafür aus. Die neue Strasse würde Allschwil vom Verkehr entlasten.

DRINGLICH. Jetzt hat Allschwil das Heft selber in die Hand genommen: Heute wird im Amtsblatt die formulierte kantonale Gesetzesinitiative «für eine Umfahrungsstrasse Allschwil» publiziert. Darin wird verlangt, dass der Kanton die Umfahrung der Gemeinde Allschwil «mit besonderer Dringlichkeit plant, projektiert und baut». Die Strasse müsse Teil des kantonalen oder nationalen Strassen-netzes werden und der Anschluss an die Basler Nordtangente sichergestellt sein. Dem Initiativkomitee gehören alle sieben Allschwiler Gemeinderäte

und Exponenten aller Parteien von SP bis SVP sowie des Gewerbes an.

Allschwil rechnet in den nächsten 20 Jahren mit einer Verdoppelung des Verkehrs. Der Pendlerverkehr aus dem Elsass und dem Leimental ist bereits heute stark. Gemeindepräsident Anton Lauber verweist zudem auf das wachsende Gewerbegebiet Bachgraben. «In der einzigen Wachstumsbranche, den Life Sciences, kann die Zahl der Arbeitsplätze in diesem Gebiet auf 10 000 anwachsen.» Dieses Gebiet müsse optimal erschlossen werden, so Lauber.

Baudirektor Jörg Krähenbühl (SVP) zeigt Verständnis für die Situation in Allschwil. Die Südumfahrung sei ja «nicht endgültig gestrichen». Es solle vorerst bloss geprüft werden, ob es nicht noch andere, vielleicht sogar bessere Varianten gebe. > SEITEN 2, 27

Veltroni lässt Italiens Linke im Chaos zurück

ROM. Italiens Linke droht knapp vier Monate vor der Europawahl im Chaos zu versinken. Der Abgang Walter Veltroni als Oppositionsführer nach der Wahlniederlage in Sardinien macht den konservativen Regierungschef Silvio Berlusconi endgültig zum Herrn über das ganze Land. Veltroni ist es nicht gelungen, die Opposition in einer geeinten Partei zusammenzuführen. > SEITE 11

bazkulturmagazin. Heute mit b7 – der Wochenvorschau

KINO. Sean Penn spielt Harvey Milk im oscar-nominierten Film «Milk». > SEITE 11

SOUNDS. Die brasilianische Band Sepultura tritt im Prattler Z7 auf. > SEITE 16

KLASSIK. Hildegard von Bingen's Musik in der Elisabethenkirche. > SEITE 21

KUNST. «Welt in Sicht II» im Ausstellungsraum Klingental. > SEITE 22

Die Kurzarbeit greift weiter um sich

BASEL. Immer mehr Unternehmen melden wegen der Wirtschaftskrise Kurzarbeit an. Alleine im Januar wurden 1268 entsprechende Anmeldungen registriert. Das zeigen die aktuellsten Zahlen des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco), die der BaZ vorliegen. Die Region ist indes noch nicht stark betroffen. Aber auch hier steigen die Anmeldungen stark an. > SEITE 14

Die eigene Sphäre des Roger Federer

BASEL. Tennisprofi Roger Federer (27) verzichtet wegen seines Rückens auf den Davis Cup, lässt dabei aber Interpretationsspielraum. Schon früher fiel der Weltstar durch spärliche Kommunikation auf. Spielt er nicht an Turnieren, macht sich der Schweizer rar. Ein Blick in seine spezielle Welt. > SEITE 33

INHALTSVERZEICHNIS

heute	2-3	kulturmagazin mit	
schweiz	5-7	veranstaltungen und	
international	9-11	tv-programm	1-36
wetter	12		
wirtschaft	13-15		
börse	16-19		
digital	20	fahrzeuge	6
region/stadt	21-26	mitteilungen	6, 22
impresum	26	dienstleistungen	8
region/land	27-31	immobilien	18
forum	32	notfälle	38
sport	33-37	bestattungen	38-39
letzte	40	roman	39



Die EU fordert Schweizer Soldaten

«ATALANTA». Die EU erwartet von der Schweiz bei einer Beteiligung an der Anti-Piraten-Mission «Atalanta» vor Somalia Unterstützung durch Soldaten. Eine finanzielle Beteiligung habe keine Priorität, sagte gestern der EU-Aussenbeauftragte Javier

Solana nach einem Treffen mit Bundesrätin Micheline Calmy-Rey. Die Aussenministerin versprach Solana eine «rasche Entscheidung» des Bundesrats. Die Schweizer Hochseeflotte umfasst 35 Fracht- und Tankschiffe mit rund 600 Seeleuten. Foto Keystone > SEITE 5

Grosse Löcher in den Schweizer Pensionskassen

Gemäss einer Swissscanto-Studie befinden sich drei Viertel der Institute in einer Unterdeckung

MICHAEL HEIM

Viele Pensionskassen schulden ihren Versicherten derzeit mehr Geld, als sie besitzen. Swissscanto schätzt dieses Loch auf durchschnittlich 5,6 Prozent der Rentenansprüche.

Letztes Jahr krachte die Börse, nun wird bilanziert: Jede vierte Pensionskasse müsse wegen der Verluste Sanierungsmassnahmen ergreifen, verkündet Swissscanto, eine gemeinsame Tochtergesellschaft der Kantonalbanken, die unter anderem Vermögen von Pen-

sionskassen verwaltet. Aufgrund der Daten von 153 Kassen zeichnet Swissscanto ein Bild, das für die meisten Vorsorgestiftungen zutreffen dürfte.

Den Kassen fehlt Geld: Im Schnitt waren die Rentenansprüche der Versicherten Ende 2008 nur noch zu 94,4 Prozent gedeckt. Noch ein Jahr zuvor wiesen die Kassen mit einer Deckung von 112 Prozent deutliche Reserven aus. Drei Viertel aller Pensionskassen haben sich zum Jahreswechsel in einer

Unterdeckung befunden, schreibt Swissscanto. Bei der Hälfte aller Kassen betrage sie weniger als zehn Prozent, jede vierte Kasse weise jedoch ein Loch von mehr als zehn Prozent aus. Gemäss Praxis der Aufsichtsstellen kommen diese Pensionskassen nicht um Sanierungsmassnahmen herum.

MINUS ZWÖLF PROZENT. Die in der Studie erfassten Institute weisen für das vergangene Jahr eine Negativrendite

von zwölf Prozent aus und befinden sich damit in grosser Gesellschaft. Der Pensionskassenindex der Credit Suisse sank 2008 ebenfalls um 13,25 Prozent, die Pensionskasse des Basler Staatspersonals musste ein Minus von 11 Prozent verbuchen. Die Kassen dürften jetzt keine kalten Füsse bekommen, warnt Pensionskassenexperte Martin Wechsler. «Wenn sie ihre Aktien verkaufen, kommen sie nie mehr aus der Unterdeckung heraus.» > SEITE 13



ANZEIGE

Zahnärzte Mittlere Brücke

Dr. Jürgen Rutschmann
Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie
Dr. Frauke Althoff

Schiffflände 2, 4051 Basel,
Telefon 061 261 75 61
www.dr-rutschmann.ch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.